

A-Z / aleph-tav

für Volontäre von DIENSTE IN ISRAEL

Stand: 01. März 2021

Dieses „A-Z“ soll dir eine kleine Hilfe sein bei Fragen, die sich dir für dein Volontariat stellen, und bei Fragen, die du nicht zu stellen vergessen solltest.

Übersicht

1. Infos zur Organisation
2. An- und Abreise
3. Einsatz
4. Seminare
5. Finanzen
6. Dokumente und Formalitäten
7. Rechte und Pflichten
8. Land und Leute

1. Infos zur Organisation

DIENSTE IN ISRAEL wird in Israel HAGOSHRIM (hebr. Die Brückenbauer) genannt; das Ziel unserer Volontärsarbeit ist, durch praktische Versöhnungsarbeit Brücken zum jüdischen Volk zu bauen.

Anmeldung - am besten online unter www.dienste-in-israel.de; du erhältst dann von uns die Bewerbungsunterlagen; die Bewerbungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.

Bankverbindung - Dienste in Israel, Spar- und Kreditbank Bad Homburg, BLZ 500 921 00, Kto. 300 373
IBAN: DE45 5009 2100 0000 3003 73, BIC: GENODE51BH2

Betreuung - die Bewerbungsgespräche finden in Hannover statt; in Israel ist durch unsere Mitarbeiter im Land eine Begleitung während des Einsatzes gewährleistet; die Maßnahme beginnt mit dem Einführungsseminar in Hannover (Teil 1) und Jerusalem (Teil 2) und endet mit dem Rückkehrerseminar in Hannover; während des Einsatzes finden wöchentliche Treffen und alle 3 Monate ein Wochenendseminar mit allen Volontären statt.

Mitarbeiter in Hannover: Cornelius Schneider (kommissarischer Leiter)
Mitarbeiter in Jerusalem: Susanne Badum

Mission - DIENSTE IN ISRAEL missioniert in Israel nicht.

Notfälle - du kannst dich immer an die Mitarbeiter vor Ort oder in Hannover wenden.

Politik - DIENSTE IN ISRAEL engagiert sich nicht politisch, sondern sozialdiakonisch; unser Auftrag ist, solidarisch an der Seite Israels zu stehen - das bedeutet nicht, gegen die Araber zu sein.

Spenden - DIENSTE IN ISRAEL finanziert sich durch Spenden.

Träger - DIENSTE IN ISRAEL ist ein Arbeitszweig des Diakoniewerkes Kirchröder Turm e.V. und arbeitet überkonfessionell.

Unterstützung - DIENSTE IN ISRAEL ist darauf angewiesen, dass in Deutschland viele Einzelne, aber auch Kirchen und Gemeinden diesen Brückenbauerdienst betend begleiten und finanziell unterstützen; kostenloses Infomaterial für deine Gemeinde und deinen Freundes- und Bekanntenkreis stellen wir dir gerne zur Verfügung.

Volontäre - normalerweise sind etwa 25 Volontäre von DIENSTE IN ISRAEL im Einsatz.

Voraussetzungen - wir freuen uns über gläubige junge Menschen zwischen 18 und 27 Jahren (Dienstabschluss vor Vollendung des 27. Lebensjahres), die mindestens 6 Monate Zeit mitbringen; nicht Abenteuerlust, sondern Bereitschaft zum Dienst ist gefragt! Wir erwarten, dass die Volontäre in den jeweiligen Einsatzstellen bereitwillig und sorgfältig arbeiten und allen Menschen mit Wertschätzung und Verantwortungsgefühl begegnen.

2. An- und Abreise

Anreise / Flüge - deine Anreise wird von DIENSTE IN ISRAEL (Dil) organisiert, ihr werdet auf dem Hinflug von einem Mitarbeiter von Dil begleitet; im Allgemeinen reist du 1 Tag vor Beginn des Einführungsseminars in Jerusalem gemeinsam mit den anderen „Neustartern“ an; vom Flughafen Tel Aviv aus fahrt ihr zu dem Quartier, in dem auch das Einführungsseminar stattfindet; außerdem bekommst du rechtzeitig vor deiner Abreise von uns eine Teilnehmerliste zugeschickt; auch beim Kauf eines günstigen Rückflugtickets sind wir dir gerne behilflich.

Brille - wenn du Brillenträger bist, vergiss bitte nicht, eine Ersatzbrille mitzunehmen; trägst du Kontaktlinsen, Sorge bitte dafür, dass du ausreichend Reinigungsmittel zur Verfügung hast.

Gepäck - Informationen zur Anreise und zum Gepäck bekommst du rechtzeitig vor deinem Abflug; das zugelassene Gepäck bei Flugreisen beträgt zurzeit 23 kg pro Person; evtl. Übergewicht muss extra bezahlt werden; ein Rucksack bzw. eine Umhängetasche als Handgepäck haben sich als praktisch erwiesen; Fotoapparat, kleine Musikinstrumente und Notebook als Handgepäck mitnehmen; Bettwäsche und Handtücher werden dir vor Ort zur Verfügung gestellt.

Kontaktadresse für evtl. Gepäcknachlieferungen und Postzusendungen während des Einführungsseminars in Jerusalem: Hagoshrim, Hagay St. 7 - Beit Hakerem, 9626210 Jerusalem, Tel.: 00972 - 2 - 6511655
Während deiner Einsatzzeit ist sämtliche Post ausschließlich an deine Wohnanschrift bzw. Einsatzstelle vor Ort zu schicken.

Wenn in Deutschland oder Israel etwas am Gepäck beschädigt oder verloren gegangen ist - sofort bei der Bahn bzw. am Flughafen (lost & found-Schalter in der Ankunftshalle) melden und bescheinigen lassen!

Handy - von dir wird erwartet, dass du ein funktionierendes Handy mitbringst; eine israelische SIM-Karte erhältst du vor Ort; es ist notwendig, dass du immer anrufen kannst und erreichbar bist.

Kleidung - pflegeleichte, der Jahreszeit und der orientalischen Kultur entsprechende Freizeitbekleidung; für die Wintermonate bitte wasserfeste, warme Kleidung mitbringen; ein paar feste Schuhe sind unbedingt erforderlich; Arbeitskleidung wird (falls erforderlich) in den Einrichtungen zur Verfügung gestellt; für besondere Anlässe (Shabbat, Synagoge, Gedenkstätten etc.) etwas Festliches und Angemessenes mitnehmen (Frauen: dezenter knöchellanger Rock, Männer: Kopfbedeckung).

Sonne - es kann sehr heiß werden: Vergiss nicht, deine Sonnenbrille, eine Kopfbedeckung und ein Sonnenschutzmittel mitzunehmen.

3. Einsatz

Aufgaben - die genaue Einsatzstelle, die von deinem geäußerten Wunsch abweichen kann, wird dir vorab mitgeteilt; je nach Einsatzort wirst du in verschiedenen Bereichen arbeiten; eine genaue Aufgabenbeschreibung erhältst du in der Einrichtung.

Besuche - Besucher aus Deutschland beanspruchen eure Zeit und Energie; auch wenn ihr Gäste habt, haben eure Verpflichtungen vor Ort Priorität; Besuche von Freunden und Angehörigen sind grundsätzlich möglich, Termin und Unterbringungsmöglichkeiten müssen jedoch rechtzeitig mit der Einsatzstelle abgestimmt werden; das geht aber erst vor Ort; auch gibt es keine Garantie, dass dies immer klappt.

Heimataufenthalte während deines Einsatzes sind nur in begründeten Ausnahmefällen, nur nach Rücksprache mit HAGOSHRIM und nur mit einem gültigen Re-Entry-Visum möglich!

Du - ... bist uns ganz wichtig, nimm dich selber auch wichtig und Sorge gut für dich! Trinke immer ausreichend, schütze dich vor Sonne und Krankheiten und suche bei Einsamkeits- oder Langeweileattacken Gespräche mit Menschen in deiner Umgebung.

... bist auch ein Repräsentant von DIENSTE IN ISRAEL / HAGOSHRIM an deinem Einsatzort; Menschen werden an dir die Qualität der Arbeit von DIENSTE IN ISRAEL / HAGOSHRIM messen; du bist auch ein Repräsentant für Deutschland, Menschen werden sagen: Aha, so sind also die Deutschen!

Einsatzbeginn in Israel - das 7-tägige Einführungsseminar in Jerusalem beginnt je nach Einsatzbeginn am letzten Montag im Juli bzw. Oktober.

Einsatzdauer - 6, 9 oder 12 Monate; die vereinbarte Einsatzzeit ist gegenüber der israelischen Einsatzstelle einzuhalten.

Einsatzorte - in Behinderteneinrichtungen, Krankenhäusern und Altenheimen:

Behinderteneinrichtung Alut, Jerusalem (Wohngruppe Beit Aviv):

Betreuung von Menschen mit Autismus in einer familienähnlichen Wohngruppe

Elwyn, Jerusalem: Wohngruppe für Erwachsene mit Behinderungen

Betreuung von körperlich und geistig behinderten Menschen

Orthopädisches Krankenhaus Alyn, Jerusalem: Rehasentrum für Kinder und Jugendliche

Pers. Betreuung von jungen Erwachsenen mit Muskelschwund (männlich, 12 Monate) oder

Tageszentrum für Kleinkinder mit Behinderungen (weiblich, 12 Monate)

ADI, Jerusalem: Für Kinder und Jugendliche mit schweren Einschränkungen

Pflege und Betreuung von schwerstbehinderten Kindern und Jugendlichen

Shekel Daycenter, Petach Tikvah: Tageszentrum für junge Erwachsene oder Senioren mit Behinderungen

Betreuung von körperlich und geistig behinderten Menschen in einer Tagesbetreuung

Givat Hashlosha Geriatisches Zentrum, Petach Tikvah: Altenpflege-Zentrum

Pflege und Betreuung von Senioren in einem Altenheim

Irgun Olej Merkas Europa, Haifa: Pflege und betreutes Wohnen für Senioren

Betreuung von überwiegend deutschsprachigen alten Menschen

Beit Gan Or (Akim), Haifa: Tageszentrum für Jugendliche und Erwachsene mit Behinderungen

Betreuung von körperlich und geistig behinderten Jugendlichen und Erwachsenen

Fotografieren - ... gerne, aber frage die Menschen, die du fotografieren willst, ob sie das auch wollen! Fotos von Patienten dürfen nicht in Netzwerken oder auf Blogs veröffentlicht bzw. verbreitet werden.

Gebet - ein Volontariat ist so etwas wie eine Ausnahmesituation - eine Situation also, in der man oft auf ganz besondere Weise seinen Glauben (er-)lebt; es ist wichtig und stärkend, wenn man zuhause jemanden hat, der für einen betet.

Gemeinde - eine Gemeinde, in der du in Deutschland zuhause bist, ist ein wichtiger Rückhalt für deinen Dienst als Volontär; von deinem Pastor oder Gemeindeleiter benötigen wir eine Referenz für dich; deine Gemeinde solltest du bitten, dich im Rahmen eines Gottesdienstes auszusenden und deine Zeit in Israel betend und finanziell zu begleiten.

Kommunikation - eine gute Kommunikation ist die Grundlage für einen gelungenen Einsatz.

Für deine Anliegen und Fragen stehen dir unsere Mitarbeiter vor Ort gerne zur Verfügung; setze dich bitte zeitnah und direkt mit ihnen in Verbindung, wenn du ihre Unterstützung brauchst.

Die Menschen an deiner Einsatzstelle solltest du fragen, warum sie etwas so tun, wie sie es tun; wenn es geht, erzähle bei informellen Treffen (z.B. beim Essen) deinem Volontärsbetreuer, deinem Mentor, den Menschen, die mit dir arbeiten, von dem, was du tust; bitte sie um ein Feedback, dadurch können Fragen geklärt und Missverständnisse vermieden werden.

Sicher willst du auch deiner Familie und Freunden davon berichten, wie es dir geht; dazu empfehlen wir dir regelmäßige Rundbriefe oder -mails zu schreiben; in deiner Einrichtung hast du Internetzugang; DIENSTE IN ISRAEL verschickt halbjährlich das Brückenbauer-Magazin und 3-4 mal jährlich einen Info- und Gebetsbrief.

Konflikte - ... können sehr unangenehm und furchtbar, aber auch fruchtbar sein; du solltest versuchen, die Angelegenheit möglichst schnell auf direktem Wege zu klären; wenn du Hilfe brauchst, wende dich bitte an die Betreuer in deiner Einsatzstelle und/oder die Mitarbeiter vor Ort; diese Menschen sind dazu da, dir weiterzuhelfen und sich für dich einzusetzen.

Unterbringung - die Volontäre, Frauen und Männer, werden in der Regel in Wohngemeinschaften untergebracht; wir erwarten, dass sich jeder Einzelne bzgl. Ordnung und Lebensstil vorbildlich in die Wohngemeinschaft einbringt; wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Übernachtungen von unverheirateten Paaren in einem Zimmer nicht gestattet sind; das überlassene Zimmer ist zum Ende der Dienstzeit sauber und ordentlich zu übergeben; sollten darüber hinaus noch einige Übernachtungen benötigt werden, ist eine schriftliche Genehmigung der Einrichtung einzuholen und bei HAGOSHRIM vorzulegen.

Zeitmanagement: Dienst & Freizeit - die Arbeitszeit beträgt 35-40 Stunden pro Woche, dir stehen 2 Urlaubstage pro Monat zu; für die Teilnahme an den Wochenendseminaren werden dir zusätzlich 2 freie Tage gewährt, darüber hinaus gibt es eine Feiertagsregelung.

4. Seminare

Die Teilnahme an allen Seminaren ist für alle Volontäre von DIENSTE IN ISRAEL verbindlich.

Einführungsseminar in Hannover (Teil 1) - „Basics - der Staat Israel, die jüdische Religion, Diakonie, Pflege ABC, die hebräische Sprache ...“: Dieses 8-tägige Seminar ist eine gute Voraussetzung im Hinblick auf deinen Einsatz in Israel; durch unsere Mitarbeiter erfährst du viel Nützliches und Interessantes im Hinblick auf das Leben in dieser Region; das Seminar findet jährlich im Juli im Stephansstift in Hannover statt.

Einführungsseminar in Jerusalem (Teil 2) - im Rahmen dieses 7-tägigen Seminars werden die neuen Volontäre durch unsere Mitarbeiter und weitere Referenten auf die Situation in Israel im Allgemeinen und ihren bevorstehenden Einsatz im Besonderen vorbereitet.

Wochenendseminare in Israel - diese finden alle 3 Monate an unterschiedlichen Orten statt.

Rückkehrerseminar in Hannover - neben der sorgfältigen Vorbereitung auf die Zeit in Israel und einer qualifizierten Begleitung vor Ort ist die Teilnahme am Rückkehrerseminar im September in Deutschland ein wesentlicher Bestandteil deines Einsatzes; denn nicht nur das Ankommen in einer fremden Kultur, sondern auch das Zurückkommen in die eigene Kultur kann u.U. einen erheblichen „Kultur- bzw. Re-Kultur-Schock“ auslösen; beim Abschlussgespräch in Israel und auch im Rahmen des Rückkehrerseminars wird dieses Thema angesprochen, zugleich werden konkrete Hilfestellungen für die „Re-Integration“ in Deutschland angeboten.

5. Finanzen

5.1. Taschengeld:

Von deiner Einsatzstelle bekommst du ein Taschengeld in Höhe von **mtl. etwa 180 €**; da das Taschengeld erst im Folgemonat ausgezahlt wird, solltest du für die Anfangszeit einen zusätzlichen Geldbetrag zur Verfügung haben.

Darüber hinaus wird dir - vorbehaltlich einer Bewilligung durch das BAFzA - eine Israelzulage in Höhe von 50 € aus Fördermitteln des BMFSFJ gezahlt.

5.2. Unterkunft & Verpflegung:

Die Einsatzstelle stellt dir eine Unterkunft kostenlos zur Verfügung, die Verpflegung ist frei.

Folgende Kosten musst du selbst einkalkulieren:

5.3. Verwaltungspauschale:

100 €, bei Nicht-Ausreise werden 50 € zurückerstattet

5.4. Unterstützerkreis:

Damit du nicht nur gut vorbereitet, sondern vor Ort auch gut betreut und begleitet wirst, beschäftigt DIENSTE IN ISRAEL Mitarbeiter in Hannover und Jerusalem.

Da sich DIENSTE IN ISRAEL durch Spenden finanziert, sind wir dankbar, wenn ein Unterstützerkreis aus deinem Umfeld uns für die Dauer deines Einsatzes finanziell unterstützt:

- im Rahmen des IJFD: mtl. 350 €
- ungefördert: 250 €

Dieser Unterstützerkreis kann aus der aussendenden Gemeinde oder/und Einzelpersonen bestehen.

5.5. Kosten für Impfungen

5.6. Geld für den persönlichen Bedarf

Folgende Kosten musst du selbst aufbringen:

5.7. Reisekosten:

- Anreise (Hinflug, Transfers, 1 Übernachtung): 315 €
- Anreise mit DB zum Flughafen: abhängig vom aktuellen Tagespreis
- Rückflugticket: *bitte mit Jürgen Pelz in Verbindung setzen, der auch die Anreise organisiert und euch begleitet*

Seminar- und Versicherungskosten werden von Dil übernommen.

Kindergeld - für Freiwillige im Rahmen des IJFD besteht Anspruch auf Kindergeld.

Zahlungsmittel

- a) Visa Card (sehr gut) - mit Visa Secure Funktion
- b) Master Card - mit Identity Check Funktion
- c) EC Karte (Abhebung nicht bei jeder Bank, aber in jeder Stadt möglich)
- d) Kreditkarte ohne Abhebungsgebühren im Ausland (Infos unter www.dkb.de)
- e) Postbank SparCard (10 Auslandsabhebungen pro Konto und Jahr entgeltfrei)

6. Dokumente und Formalitäten

- o zur Erklärung:

Impfschutz und Gesundheit - du brauchst für das Volontariat ein in **deutscher und englischer Sprache** verfasstes **ärztliches Attest** inkl. HIV-Nachweis, das eine gute körperliche und auch psychische Belastbarkeit bescheinigt (unbedingt Vordruck verwenden!); ein solches Attest bekommst du bei deinem Hausarzt; außerdem ist es ratsam, eine persönliche Reiseapotheke sowie Durchfall- und Kopfschmerztabletten mitzunehmen; solltest du eine chronische Krankheit haben oder regelmäßig Medikamente einnehmen, bist du uns gegenüber meldepflichtig; Meldepflicht besteht für dich auch, wenn du während deines Einsatzes krank wirst.

Es gibt keine Impfvorschriften. Das Auswärtige Amt empfiehlt aber, die Standardimpfungen gemäß aktuellem Impfkalender des Robert-Koch-Instituts für Kinder und Erwachsene anlässlich einer Reise zu überprüfen und zu vervollständigen (www.rki.de). Dazu gehören für Erwachsene die Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis (Keuchhusten), ggf. auch gegen Polio (Kinderlähmung), Mumps, Masern, Röteln, Pneumokokken und Influenza. Als Reiseimpfungen werden **Hepatitis A**, **Hepatitis B** und Tollwut empfohlen.

- o im Überblick:

Formalitäten (*alle geforderten Unterlagen sind termingerecht (!) vor der Ausreise vorzulegen*)

- a) Formular „Application for entry visa“ wird beim Bewerbungstreffen ausgefüllt; du reist mit einem Volontärsvisum ins Land ein; du hast kein Arbeitsverhältnis mit DIENSTE IN ISRAEL oder einer israelischen Einrichtung
- b) Polizeiliches Führungszeugnis
- c) Ärztliche Bescheinigung (unbedingt Vordruck verwenden): Original + 1 Kopie mit nach Israel nehmen, 1 Kopie an die Geschäftsstelle in Hannover schicken
- d) Nachweis Hepatitis B - Impfung: je 2 Kopien davon mit nach Israel nehmen

Impfpass - ein deutscher oder internationaler Impfpass ist unbedingt mitzunehmen; sollten noch Drittimpfungen ausstehen, musst du den Impfstoff mitbringen (wichtig: Kanüle und Alkoholtupfer einpacken).

Reisedokumente

- a) Reisepass, der mindestens 6 Monate über den Aufenthalt hinaus gültig ist
- b) Internationaler Studenten- und Jugendherbergsausweis (mit Bild) ist nützlich und spart Geld (Eintrittskarten)

Neben den Originalen solltest du eine Kopie aller wichtigen Dokumente in deinen Unterlagen haben.

Versicherungen - wir sorgen dafür, dass du am Arbeitsplatz umfassend versichert bist; Unfälle und Krankheiten außerhalb der Arbeitsstelle werden durch die von dir in Deutschland abgeschlossene Pflichtversicherung (Auslandsranken- inkl. Rückholversicherung, Unfall- und Haftpflichtversicherung) abgedeckt; erkundige dich bitte, ob der Abschluss weiterer Versicherungen (z.B. Reisegepäckversicherung) für dich sinnvoll ist.

Vertrag - nach dem Bewerbungstreffen in Hannover wird dir im Falle einer Zusage ein verbindlicher Dienstvertrag zur Unterschrift zugesandt.

Visum - du reist mit einem Volontärsvisum ein; **das Volontärsvisum verfällt mit Beendigung des Dienstverhältnisses.**

7. Rechte und Pflichten

Chronik - ... kommt von *chrónos* (griech. Zeit, Zeitgeschehen) und meint etwas sehr Sinnvolles, nämlich Daten und Ereignisse aufzuschreiben; für viele hat sich das Schreiben eines Tagebuches als hilfreich erwiesen; die Volontäre sind verpflichtet, am Ende ihrer Zeit einen Erfahrungsbericht einzureichen.

Sicherheit

- o Aus Sicherheitsgründen ist auf Wertgegenstände und persönliche Papiere besonders zu achten; ein Brustbeutel oder Vergleichbares in der Größe des Reisepasses haben sich bewährt.
- o Trampen ist grundsätzlich verboten.
- o Beim Fahrradfahren gilt grundsätzlich Helmpflicht!
- o Für unsere Volontäre gilt ein generelles Reiseverbot in die Gebiete der „Palästinensischen Autonomie“ (Westbank & Gaza); wir unterscheiden nicht zwischen A, B und C - Zonen; Ausnahme: Reisen durch das Jordantal mit dem Ziel See Genezareth bzw. Qumran / Eilat; weitere Details sind in der Zusatzvereinbarung zur Dienstvereinbarung festgehalten.
- o Unseren Volontären steht für die Dauer ihres Einsatzes im Notfall eine ABC-Schutzmaske (Gasmasken) zur Verfügung; eine Anleitung zum sachgemäßen Umgang damit erfolgt im Rahmen des Einführungsseminars in Jerusalem.

Verbindlichkeiten

Wer die Dienstvereinbarung unterschreibt, verpflichtet sich zu folgendem:

- a) verbindliche Teilnahme am Einführungsseminar in Hannover (Teil 1), am Einführungsseminar in Jerusalem (Teil 2) und am Rückkehrerseminar in Hannover
- b) verbindliche Teilnahme am wöchentlich stattfindenden Hauskreis/Treffpunkt in Israel
- c) verbindliche Teilnahme an den Wochenendseminaren (alle 3 Monate an verschiedenen Orten des Landes)
- d) Verfassen eines Erfahrungsberichtes am Ende der Volontärszeit
- e) strikte Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften (Zusatzvereinbarung)

8. Land und Leute

Länderinfos

Über Israel kannst du dich u.a. auf folgenden Internetseiten informieren:

Auswärtiges Amt:

<http://www.auswaertiges-amt.de/www/de/laenderinfos>

CIA world factbook:

<http://www.odci.gov/cia/publications/factbook>

Israelnetz:

<http://www.israelnetz.de>

israel heute – Nachrichten aus Israel:

<http://www.israelheute.com>

Literaturliste

Hebräisch lernen im Eigenstudium:

Kauderwelsch Reihe 37: Hebräisch Wort für Wort, Reise Know-How Verlag, Bielefeld
www.learnhebrewpod.com

Empfehlenswerte Lektüre zum Judentum:

Arnulf H. Baumann: Was jeder vom Judentum wissen muss, GTB

Wolfgang Büscher: Ein Frühling in Jerusalem, rowohlt

Lea Fleischmann: Schabbat - das Judentum für Nichtjuden verständlich gemacht,

Wilhelm Heyne Verlag, München

Krista & Johannes Gerloff: Der Alltag fängt am Sonntag an, Hänssler

Ellen Hirsch: Israel von A-Z, Hänssler

Donna Rosenthal: Die Israelis, Beck'sche Reihe 2008

S. Ph. De Vries: Jüdische Riten und Symbole, Sachbuch 18758, rororo